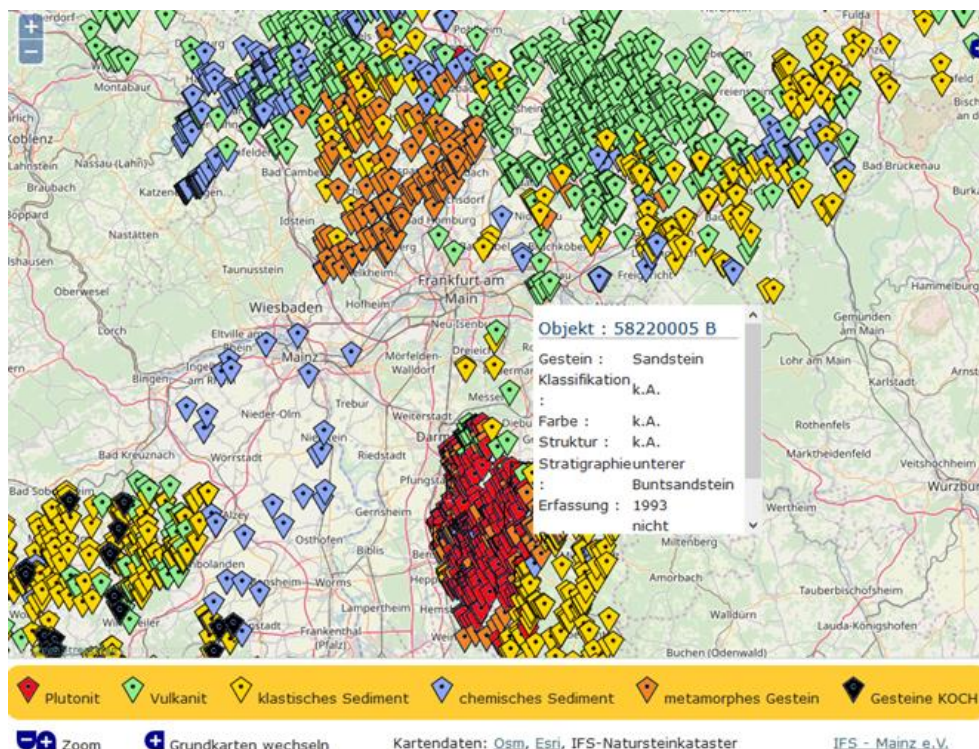


Mitteilung Nr. 8 (10/2018)

Das Natursteinkataster des IFS

Seit der Gründung des IFS im Jahr 1990 läuft das Kooperationsprojekt Natursteinkataster, in dem die in den vier Bundesländern vorkommenden und für historische Bauten verwendeten Natursteine systematisch erfasst und untersucht werden. Denn bei jedem Objekt stellen sich Fragen nach Art, Herkunft und Eigenschaften der verwendeten Naturwerksteine sowie nach einem ähnlichen, noch verfügbaren Ersatzgestein. Ein Natursteinkataster kann die Beantwortung dieser Fragen wesentlich beschleunigen. Zu einem solchen Kataster gehören neben der eigentlichen Erfassung der Steinbrüche und der äußerlichen Beschreibung der Gesteine Angaben zu ihren stofflichen und technologischen Eigenschaften. Durch die Verwendung der regional typischen Naturwerksteine wird nicht nur das historische Erscheinungsbild der Denkmäler am besten erhalten. Zusätzlich werden handwerkliche Traditionen bewahrt und die Vermarktung heimischer Rohstoffe gefördert.

Die Ergebnisse der Geländearbeiten und der Laboruntersuchungen werden in Form von Karten und Kenndatenblättern EDV-unterstützt im IFS archiviert. Daneben gibt es eine Sammlung von Gesteinsproben und Dünnschliffen. Seit 2018 kann man den Stand der Erfassung unter www.ifs-mainz.de abrufen (siehe Abbildung). Beim Anklicken der Signatur erscheint ein Steckbrief mit einer Auswahl der erfassten Abgaben zu dem Steinbruch. Alle in Kennblättern erfassten Informationen zu den Steinbrüchen und den anstehenden Natursteinen (siehe Anhang) kann man unter Nennung der Objekt Nummer beim IFS erfragen (*)



<https://ifs-mainz.de/thema/thema-natursteinkataster/8-startseite/19-natursteinkataster-online>, (Zugriff 18.10.18)

Publikationen:

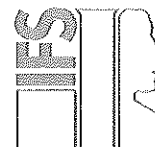
- Auras, M.; L. Katzschmann; G. Aselmeyer (2007): Thüringer Natursteine im Überblick. Z. dt. Ges. Geowiss., 158/4, 751-762.
- David, C. (2002): Der Marburger Bausandstein unter der Lupe. Denkmalpflege & Kulturgeschichte, 2002, Heft 2, 32-38.
- David, C. (2006): Buntsandstein – Bausandstein, Marburger Bausandstein unter der Lupe. Marburger Geowissenschaften Band 3, ISBN 3-934546-02-1.
- Hirt, T.(2011): Naturwerksteine des Buntsandstein und des Rotliegend in Nord- und Osthessen. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Institut für Geowissenschaften der Universität Frankfurt/M
- Holzwarth, D. (1996): Werksandsteine der Region Vorderpfalz (westlicher Grabenrand des Oberrheingrabens) und ihre petrographischen sowie geotechnischen Merkmale. Dissertation Uni. Mainz.
- Hofmann, J.(2009): Die Bausandsteine des Rotliegend im Raum Frankfurt am Main. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Fachbereich Geowissenschaften der FU Berlin
- Hübscher, S. und E. Steindlberger (2008): Natursteinkataster Lahnmarmor. IFS-Bericht Nr. 33.
- Katzschmann, L.; G. Aselmeyer; M. Auras (2006): Natursteinkataster Thüringen. IFS-Bericht Nr. 23
- Kraus, K. und J. Legrum (1997): Naturwerksteine des Saarlandes - Literaturlauswertung. IFS-Bericht Nr. 7.
- Lensch, G. et al (1993): Naturwerksteine im Landkreis Kusel. IFS-Bericht Nr. 3.
- Mihm A.; M. Gesellchen; P. Braul (1999): Naturwerksteine im Landkreis Merzig-Wadern. IFS-Bericht Nr. 8.
- Mihm, A. (2004): Naturwerksteine im Landkreis St. Wendel. IFS-Bericht Nr. 18.
- Mihm, A. (2010): Naturwerksteinkataster des Saarlandes. IFS-Bericht Nr. 31. 2. erweiterte Auflage.
- Rick, M. und A. Mihm (2005): Naturwerksteine im Landkreis Saarlouis. IFS-Bericht Nr. 21.
- Schade, R. (2005): Natursteinkataster: Kalksteine des Mainzer Beckens. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Institut für Geowissenschaften der Universität Frankfurt/M
- Scheuvsen, D. (2008): Gesteine, Steinbrüche und Werksteine des hessischen Odenwaldes. IFS- Bericht Nr. 29.
- Steindlberger, E. (2000): Das Natursteinkataster des IFS und seine Bedeutung für die Praxis. IFS-Bericht Nr. 10, 119-126.
- Steindlberger, E. (2003): Vulkanische Gesteine aus Hessen und ihre Eigenschaften als Naturwerksteine. Geologische Abhandlungen Hessen, Band 110, Wiesbaden
- Steindlberger, E. und S. Hübscher (2010): Aspekte zum Natursteinkataster Lahnmarmor. Denkmalpflege & Kulturgeschichte, 2-2010, 31-35.
- Wenzel, A. und F. Häfner (2001): Werksandsteine des rheinland-pfälzischen Rotliegend. IFS-Bericht Nr. 11.
- Wenzel, A. und F. Häfner (2003): Die roten Werksandsteine der Westpfalz. IFS-Bericht Nr. 15.

(* Die Weitergabe von Daten aus dem Natursteinkataster des IFS ist wie folgt geregelt:

1. Die im IFS vorhandenen Daten zu Naturwerksteinvorkommen eines Bundeslandes können auf Anfrage uneingeschränkt an die jeweiligen Landesdenkmalämter und die geologischen Landesämter zum internen Gebrauch weitergegeben werden.
2. An andere Institutionen und Firmen (Natursteinindustrie, Untersuchungslabors, Gutachter, Schutzmittel- und Baustoffhersteller) werden Daten weitergegeben, wenn sie für die Bearbeitung eines bestimmten denkmalgeschützten Objektes relevant sein.
3. Anfragen von Forschungseinrichtungen und Institutionen des öffentlichen Rechts, die über die Abgabe objektbezogener Daten hinausgehen, werden fallweise entschieden.
4. Anfragen mit Bezug auf Einzelobjekte anderer Bundesländer kann in Amtshilfe ebenfalls entsprochen werden.
5. Daten werden prinzipiell nur mit folgenden Hinweisen abgegeben:
 - Die Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung des IFS.
 - Es handelt sich um interne Labordaten des IFS, die nicht den Status offizieller Prüfzeugnisse haben und für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen wird.

Anhang:

Beispiel zu den Kenndatenblättern STEINBRUCH und HAUPTKENNWERTE



LOKALITÄT

Landkreis	Marburg-Biedenkopf	Objekt-Nr	51180010
Bundesland	Hessen	Bearbeiter	David
Ort	unterhalb des Kaiser-Wilhelm-Turmes	Alte Bearbeiter Nr	-
Blattbezeichnung	Marburg	Datum der Erfassung	01.07.2000
Blattnummer	5118		
Rechtswert	3485200		
Hochwert	5631080		

GESTEINSBESCHREIBUNG

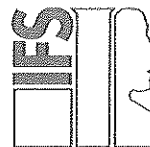
Gesteinsbezeichnung	Sandstein
Stratigraphie	Trias: Mittlerer Buntsandstein
Farbe	-
Farbe frisch	10R 6/6 (rotorange)
Korngröße	feinkörnig

LOKALITÄT

In Betrieb	-	Werksteinbänke	mehrere mit einer Mächtigkeit bis 2m
Firma	-	Wsb1	-
Stillgelegt	x	Wsb2	-
Verfüllt	-	Wsb3	-
Dimension geschätzt	H: 8m-10m, L: 100m, B: -	Wsb4	-
Handelsbezeichnung	Sandstein	Wsb5	-
Produkte	-		

PROBEN

Proben-Nr	CD 332, 333, 389, 390
Musterplatten-Nr	51180010
Dünnschliff-Nr	CD332/1, CD339/1, CD390/1
Kenndaten abgelegt	Ordner 1, Natursteinkataster Marburg Biedenkopf
Bemerkung	Steinbruch gut erreichbar, Anstehendes vorhanden

**GESTEIN**

Objekt-Nr	51180010	Proben-Nr	51180010-1
Ort	unterhalb Kaiser-Wilhelm-Turm	Alte Proben-Nr	CD 332
Blattname	Marburg	Geol. Form	Mittlerer Buntsandstein, Solling
Klassifikation	Quarzarenit (Pettijohn)		
Makroskopisch	Mittelsand		
Farbe	frisch: rotorange; verwittert: fahl rotbraun	Farbwert	frisch 10 R 6/6; verw: 10 R 5/4

MIKROSKOPIE

Mikroskop Gefüge	Schichtung schwach erkennbar: Grobsand z.T. in 1-3 Korn starken Lagen, zusätzlich Feinsandlagen und schlecht sortierte Grob- bis Feinsandlagen, reif
Bindemittel	Quarz
Struktur	Korngröße: 0,38mm (min 0,1mm, max 0,8mm), Mittelsand mit Anteilen von Fein- und Grobsand; Rundung: Grobsand gerundet - gut gerundet, Fein- und Mittelsand angular - gerundet; schlecht sortiert, Gradierung nicht beobachtet; Porosität: nur kleine Makroporen

TECHNISCHE KENNWERTE

Wan <M.%>	4,9
Wav <M.%>	7,9
S-Wert (Vak.)	0,63
Porosität offen <Vol.%>	
Porosität eff. <Vol.%>	18
Permeabilität	
Rohdichte <g/m ³ >	2,25
Reindichte <g/m ³ >	2,73
W - Wert <kg/m ² .h ⁻¹ >	5,2
Hygr. Dehnung senkr ss <mm/m>	0,63
Hygr. Dehnung parall ss <mm/m>	0,1
Druckfestigkeit <N/mm ² >	57,5
E- Modul <N/mm ² >	
Ultraschall <cm/s>	
Verschleiß BÖHM	
Masseverlust Frosttau <M.%>	

CHEMISCHE KENNWERTE

Wasserlösliche Ionen <mg/kg>
Na+
K+
Mg ²⁺
Ca ²⁺
Cl-
PO ₄ ²⁻
SO ₄ ²⁻
NO ₃ -

Bemerkungen	therm. D: senkrecht: 0,9 parallel: 0,9
-------------	--